

Euro. Die Vorstandschaft der Abteilung Breitensport freut sich über den finanziellen Zuschuss, der vorrangig den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt. Über 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben im letzten Jahr in Wasserburg an den Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen teilgenommen und diese mit Bravour gemeistert.

Im Rahmen einer Verleihungsfeier am 27. März in der Badria-Halle erhalten die Teilnehmer Anstecknadeln und Urkunden überreicht. Das Deutsche Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsportes und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

Klimafreundlich leben: Wohnen

Im ersten Artikel der 10-teiligen Reihe „Klimafreundlich leben“ von Energiedialog2050 und dem Aktionsbündnis Rio konkret e.V. ging es um den Einfluss der CO₂-Emissionen auf den Klimawandel und wie Sie diese über einen CO₂-Rechner im Internet selbst bestimmen können.

Doch was sind die zentralen Stellschrauben mit denen die CO₂-Emissionen reduziert werden können? Einer der wichtigsten Bereiche ist das „Wohnen“. So gehen rund 21% der CO₂-Emissionen eines durchschnittlichen Deutschen auf das Konto von Strom und Heizung. Mit den richtigen Maßnahmen wären z.B. 30% weniger im Bereich Heizen möglich.

Am effektivsten sind klassische Standardmaßnahmen, die wahrscheinlich den meisten von Ihnen bekannt sind: Die Heiztemperatur senken, jedes Grad weniger hat ungewohnte Auswirkungen, richtig lüften und – für alle Eigenheimbesitzer – eine nach Energiebilanz durchgeführte Fassadendämmung und Erneuerung der Fenster, wofür es übrigens auch hohe Zuschüsse gibt. Einen ebenfalls hohen Effekt hat es, konsequent auf Stromanbieter zu setzen, die ihren Strom aus erneuerbaren Energien beziehen und auch selbst in solche investieren. Orientierung bieten hier Gütesiegel wie Grüner Strom Label, TÜV Nord, ok-power-Label. Aber was kann noch getan werden?

1. Bis zu 20% Heizwärme kann durch undichte Fenster und Türen verloren gehen. Mit im Baumarkt erhältlichen Dichtungsmaterialien, wie Schaumstoffklebebänder oder Bänder aus Gummi oder Silikon können Sie ganz einfach selbst Hand anlegen.
2. Über Nacht geschlossene Rollläden und Vorhänge können die Wärmeverluste durch das Fenster reduzieren, vorausgesetzt die Rolllädenkasten sind wärmeisoliert. Außerdem sind flexible und alubeschichtete Dämmplatten oder -tapeten aus Styropor preiswert und leicht anzubringen. Mit ihnen können Sie gut Heizkörpernischen isolieren.
3. Heizkörper sollten frei zugänglich sein. Nur so können sie die Wärme gut in die Räume abgeben. Wäsche nicht auf dem Heizkörper trocknen: Es schadet den Stoffen und braucht mehr Heizenergie.
4. Um Energieverschwendung einerseits und Schimmelbildung auf der anderen Seite vorzubeugen ist regelmäßiges Stoßlüften wichtig. Also mehrmals täglich mit komplett offenen Fenstern etwa fünf Minuten kräftig durchzulüften, anstatt Fenster dauerhaft gekippt zu lassen
5. Bewusste Nutzung von Strom – Ausschalten und Abstöpseln: Noch nicht jeder scheint zu wissen, dass man mit konsequentem Abschalten und Ausstöpseln einen dreistelligen Betrag im Jahr sparen kann. Dazu gehören: Akkus & Netzstecker abstöpseln, wenn die dazugehörigen Geräte nicht laufen. Das heißt auch: Handy von der Steckdose, wenn es ge-

Energiedialog
Wasserburg
2050



laden hat, sonst saugt der Akku weiter Strom. Licht ausschalten, wenn Sie einen Raum verlassen. Lichtquellen im Raum ausschalten, die Sie nicht benötigen. Stand-by gnadenlos den Kampf ansagen und dazu z.B. spezielle Steckdosen mit Schaltern, Timern oder Fernsteuerung nutzen.

6. Auch die Größe des Wohnraums trägt elementar zu dem CO₂-Ausstoß bei: Je größer die Wohnung oder das Haus, umso mehr Energie wird benötigt. Denn jeder bewohnte Quadratmeter Fläche wird beleuchtet, beheizt, mit Bodenbelag versehen und möbliert, muss gereinigt und instandgehalten werden. Leider geht die Tendenz heute zu immer größerem Wohnraum. Zum Vergleich: 1987 hat jeder Bundesbürger durchschnittlich knapp 35 qm zur Verfügung gehabt, heute sind es schon 45 qm. So sparen Sie mit weniger Wohnraum nicht nur Energie, sondern auch Zeit fürs Putzen und Geld für Möbel. Übrigens: Pro Jahr entstehen 7 Mio. Tonnen Möbelmüll, davon werden nur 10% recycelt oder finden neue Besitzer.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen erste Impulse geben. Im nächsten Artikel geht es um das Thema Mobilität.

Neues aus dem BürgerBahnhof

Die Beratungsangebote gehen weiter, allerdings bis auf Weiteres nicht mehr persönlich.

Per E-Mail und Telefon können Sie uns weiterhin erreichen:

buergerbahnhof@wasserburg.de

Telefon 08071 5975286

Die Kontakte aller Organisationen, die unter normalen Umständen regelmäßig im BürgerBahnhof vor Ort sind, finden Sie auch online auf wasserburg.de unter „Leben & Wohnen“.



Rätseln Sie mit

Schachrätsel Nr. 110



Weiß zieht und setzt in 2 Zügen matt

Das Schachtraining für Kinder und Jugendliche im Mehrgenerationenhaus ist derzeit ausgesetzt.

Schach für alle freitags ab 19.30 Uhr im Gasthof Sanftl, Eiselfing.

Lösung Rätsel Nr. 109

1. Dame h7 und egal ob Schwarz Turm g6 oder König g4 zieht,
2. Dame h3 matt